

## **PRESSEMITTEILUNG – Ibbenbürener Volkszeitung – 17.03.2016**

Nützliches Wissen für Helfer in der Flüchtlingsarbeit

Fabi, Caritas, SkF, Begegnungszentrum und EFL-Beratungsstelle bieten Schulungsreihe für Haupt- und Ehrenamtliche

TECKLENBURGER LAND. Wie viele Menschen in der Region sich aktuell in der **Flüchtlingshilfe engagieren, lässt sich nur schätzen. Eines ist klar: „Die vielen Frauen und Männer, die sich in ihrer Freizeit oder im Beruf der aktuellen Flüchtlingskrise widmen, handeln oftmals spontan – und geraten zuweilen selbst an ihre Grenzen“**, sagt Wolfgang Wiggers, Leiter der Familienbildungsstätte Ibbenbüren (Fabi). Um die Helfer zu stärken und sie mit hilfreichen Informationen zu versorgen, hat die Fabi nun in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Tecklenburger Land, dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), dem Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche und der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) eine kostenlose Schulungsreihe für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe entwickelt. Auftakt ist am Samstag, 9. April.

„Wir richten uns mit der Schulungsreihe ganz gezielt an alle, die sich in der Begleitung **von Flüchtlingen einsetzen und die über kein Expertenwissen verfügen**“, erklärt Wolfgang Wiggers. Die Reihe besteht aus fünf Modulen zu unterschiedlichen Themen, die im Umgang mit Flüchtlingen relevant sind. Dabei werden Vorträge von fachlich qualifizierten Referenten durch Workshops und praktische Übungen ergänzt. Die Module können je nach Interessen und Bedürfnissen auch einzeln gebucht werden.

„Neben der Vermittlung von Informationen ist uns als Kooperationspartnern eine **Vernetzung der Akteure hier im Tecklenburger Land ein Anliegen**“, sagt Wolfgang Wiggers. Letztlich könnten die vielen Initiativen und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe durch einen gezielten Austausch voneinander profitieren.

Dabei bringt jeder der Kooperationspartner seine Stärken und Erfahrungen in die Schulungsreihe ein. So nehmen Fabi, SkF, Begegnungszentrum, Caritas und die EFL-Beratungsstelle mit ihren Angeboten die unmittelbaren Bedürfnisse der Flüchtlinge in den Blick und stehen parallel den vielen Helfern beratend zur Seite. Dieses Engagement soll über die Schulungsreihe hinaus intensiviert werden, zum Beispiel mit dem Angebot regelmäßiger Austauschtreffen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit unter dem Dach der Familienbildungsstätte.

Als Referenten der einzelnen Module haben die Veranstalter fachlich versierte Praktiker eingeladen. So informiert die Soziologin Birsel Yay über die speziellen Probleme von Menschen mit Migrationshintergrund. Rechtsanwalt Heiko Habbe ist **Mitarbeiter von „Fluchtpunkt Hamburg“ und hat täglich mit der praktischen Umsetzung von Asyl- und Sozialrecht zu tun**. Die Psychologin Veronika Wolf hat sich auf den Umgang mit traumatisierten Menschen mit Migrationshintergrund spezialisiert und arbeitet und forscht zum Thema. Dr. Misum Han-Broich beschäftigt sich als Lehrbeauftragte der Evangelischen Hochschule Berlin und Selbstständige Beraterin unter anderem in der Ehrenamtsentwicklung mit der Bedeutung von ehrenamtlicher Arbeit in der Flüchtlingshilfe.

Zum Thema:

Die fünf Module

**Auftakt ist am Samstag, 9. April, 10 bis 16 Uhr mit dem Modul „Interkulturelle Kompetenzen“ mit Referentin Birsal Yay. Im zweiten Modul „Grundlagen des Asyl- und Sozialrechts“ informiert Heiko Habbe am Freitag, 22. April, von 15 bis 19 Uhr zum Thema. Das Modul 3 widmet sich am Samstag, 4. Juni, von 10 bis 16 Uhr dem Thema „Umgang mit Traumatisierungen“. Referentin ist Veronika Wolf. Im vierten Modul geht es am Samstag, 18. Juni, von 10 bis 16 Uhr um „Ehrenamt und Integration – die Bedeutung sozialen Engagements in der Flüchtlingsarbeit“. Referentin ist Dr. Misum Han-Broich. Das Thema des fünften Moduls lautet „Grundsätzliches zur Situation der Flüchtlinge in Ibbenbüren und Umgebung“ und befasst sich mit der konkreten Situation der Flüchtlinge vor Ort. Das Datum steht noch nicht fest. Die Module können zusammenhängend oder einzeln kostenlos gebucht werden. Anmeldungen per Mail unter [info@fabi-ibbenbueren.de](mailto:info@fabi-ibbenbueren.de) Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl erfolgt eine Absage.**



Bildunterschrift:

Einkaufen, medizinische Versorgung, Wohnen und Behördengänge – mit ihren Symbolen zeigen Barbara Kurlemann (SkF, v.l.), Ralph Jenders (Begegnungszentrum), Wolfgang Wiggers (Fabi) und Johannes Rott (Caritasverband) mit welchen Fragen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe konfrontiert werden.

**Bachelor Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen - BASIB**  
**Vortragsreihe Flucht und Asyl aus soziologischer Perspektive**  
**Prof. Dr. Almut Zwengel**  
**WS 2017/18 - jeden zweiten Donnerstag 15.20 – 18.40**  
**Raum P 217 Geb. P bzw 22**

44. Wo Josephine Jellen - Universität Magdeburg

Flucht und Migration im Kontext des polizeilichen Berufsalltags. Eine  
gesundheitssoziologische Perspektive

46. Wo Dr. Simone Christ, Tim Röing – Bonn International Center for Conversion

Leben im Wartezustand – Soziologische Perspektiven auf Konflikte in  
Flüchtlingsunterkünften

48. Wo Dr. Misun Han-Broich – Evangelische Hochschule Berlin

Ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete als Erfolg versprechende  
Integrationshilfe

50. Wo Maren Kirchoff – Universität Osnabrück (*angefragt*)

*Proteste gegen Abschiebungen*

2. Wo Prof. Dr. Karin Scherschel – Hochschule Rhein Main Wiesbaden

Geflüchtete Frauen am Arbeitsmarkt – empirische Befunde einer Pilotstudie

4. Wo Dr. Olaf Kleist – Universität Osnabrück

Die vielen Gesichter der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

6. Wo Anne Eilert / Marlene Rudloff – SWIM Bildung Berlin, Hamburg, München / Berliner

Arbeitskreis für politische Bildung

Schulische Integration von Geflüchteten am Beispiel von Berliner und Brandenburger

Willkommensklassen / Die Bedeutung von zivilgesellschaftlichen Projekten im Bereich

Der Geflüchtetenarbeit